

Patagonien unter Segeln

SY Anne-Margaretha

11. März - 04. April 2018



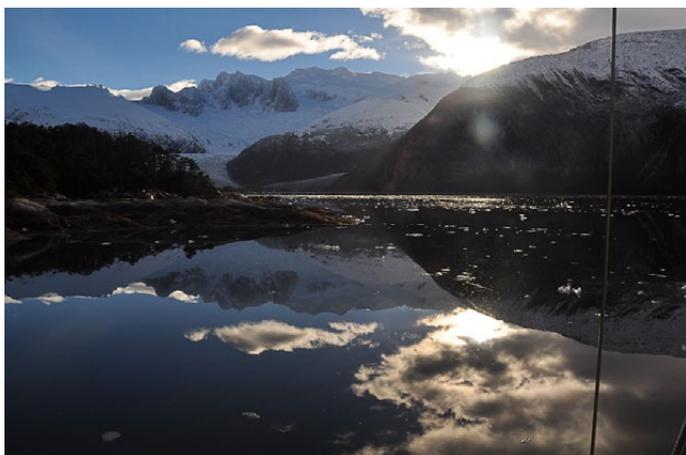
Mit dem kleinen, robusten Segelschiff *SY Anne-Margaretha* wird im Frühjahr 2018 der Traum wahr, unter Segeln durch Patagonien zu fahren. Als das Globetrotter-Magazin in der ersten Ausgabe 2017 “50 ziemlich beste Trips der Welt” vorstellte, ausgewählt auf der Basis einer online-Kundenbefragung mit über 15000 abgegebenen Stimmen, stand Patagonien am Ende auf Platz eins. Und nicht nur das: als einzige aller Regionen kommt der südlichste Süden Südamerikas gleich zweimal in der Auswahl der schönsten Abenteuer-Reiseziele weltweit vor!

Im Artikel wird ein patagonischer Nationalpark-Ranger zitiert mit den Worten: “Die Torres del Paine und El Chaltén, die sind die Show, da stellen wir das Land aus. Das eigentliche Patagonien aber, und das sind weit über 90 Prozent des Landes, bleibt dadurch, wie es war: wild und leer!”

Genau da wollen wir hin!

Rolf Stange
Glasewaldstr. 20, D-01 277 Dresden
info@spitzbergen.de, www.antarktis.net

Die Geographische Reisegesellschaft
Sporksfield 93, D- 48 308 Senden
Tel: 02536/3435692, info@geo-rg.de, www.geo-rg.de



Das wilde, leere Patagonien. Weitgehend unbekannt und weitgehend unerreichbar. Weitgehend unerreichbar, denn es handelt es überwiegend um eine menschenleere und unerschlossene Region, eine zerklüftete Küste, mehr eine Inselgruppe, die sich zwischen Ushuaia und Puerto Montt auf tausend Seemeilen erstreckt.

Oder noch besser: Es ist nicht eine Inselgruppe, sondern eine Kette aus vier oder fünf Inselgruppen, die sich landschaftlich, topographisch und klimatisch deutlich voneinander unterscheiden. Es geht vom wetterharten Feuerland bis in den milderen Süden von Chile, von den beeindruckenden Gletschern der Región de Magallanes bis in die Region der Seen und Vulkane, die Región de los Lagos.

Es steht also eine große Vielfalt an Naturräumen mit verschiedensten landschaftlichen Eindrücken auf dem Programm. Natürlich braucht man Zeit, um diese Vielfalt erleben und auf sich wirken lassen zu können, und daher ist die Reisedauer großzügig mit 25 Tagen geplant.

Und es liegt auf der Hand, dass ein kleines, robustes Segelboot die ideale Art ist, um diesem verlassenem Winkel des Planeten mit seinen unzähligen, straßenlosen Inseln und Buchten auf die Spur zu kommen.

Das Schiff

Kernstück der Fahrt ist das Schiff. Wir sind mit der *SY Anne-Margaretha* unterwegs, einem niederländischen Segelschiff mit kräftigem Stahlrumpf, das auf seinen 22 Metern Länge einer kleinen Gruppe von neun Passagieren sowie der Mannschaft alles bietet, was es für eine sichere Reise und ein einfaches, aber gutes Leben an Bord braucht. Kern unseres Plans ist der Wunsch, Patagonien mit einer sehr kleinen Gruppe und viel Zeit zu erleben. Wir wollen auch kleine, flache Buchten erkunden können. Neben den Ausflügen in die Natur, zu Fuß und mit Boot, und den Segelstrecken wollen wir auch das Leben an Bord mit schlichtem, aber gemütlichem Komfort genießen, gerade wenn das Wetter schlecht ist, und das soll in diesen Breiten vorkommen. Für all das bietet die *SY Anne-Margaretha* Möglichkeiten und Raum.





Ein vielseitiges Patagonien-Erlebnis

Das Natur- und Landschaftserlebnis wird uns wichtiger sein als das hektische “Abhaken” von Sehenswürdigkeiten. Dieser Satz steht in unseren Reisebeschreibungen für die Reisen in Arktis und Antarktis, und in Patagonien wird er ebenfalls die Reise bestimmen. Ganz abgesehen davon, dass es in diesem verlassenen Landstrich kaum Sehenswürdigkeiten im klassischen Sinne gibt, die man auf einer Liste erfassen und abhaken könnte: Uns geht es nicht darum, eine möglichst große Zahl verschiedener Orte zu besuchen.



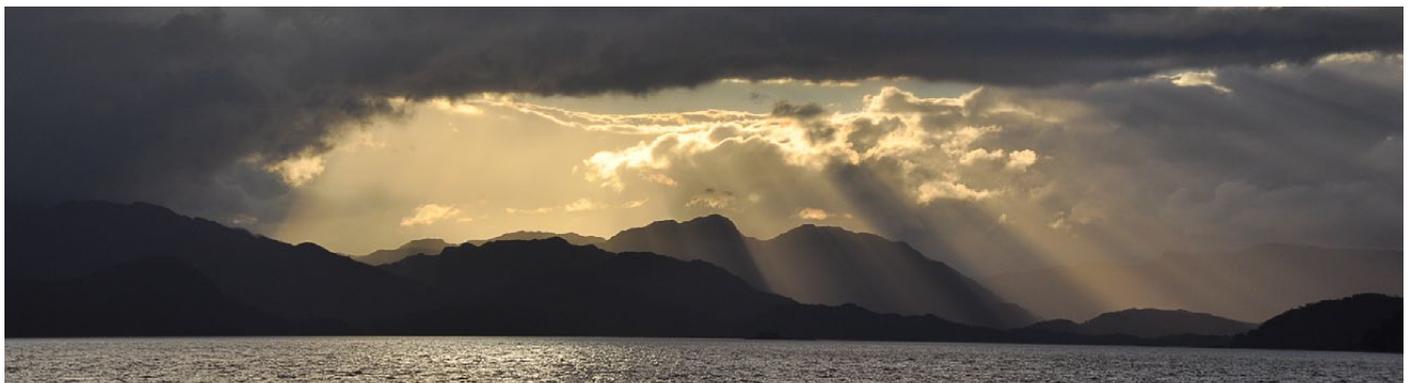


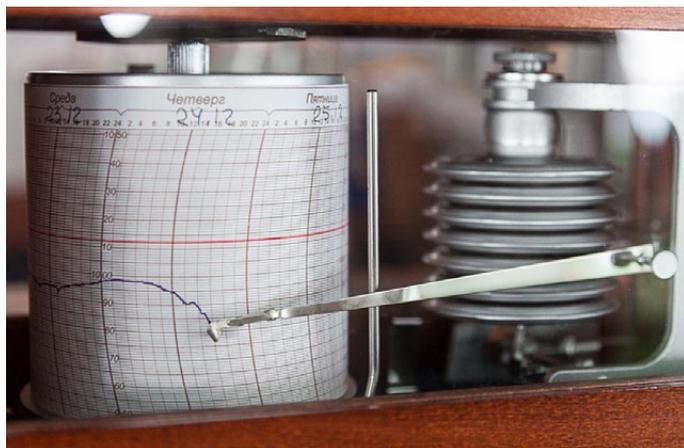
Patagonien ist kein Museum. Stattdessen ist Patagonien eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Landschaft, von den dichten und grünen Bergregenwäldern an den Ufern bis zu den kargen Höhen. Zudem ändert die Landschaft sich, wenn wir nach Norden kommen und dabei die windig-kalte Kap Hoorn-Region verlassen, um in Richtung klimatisch etwas gemäßigterer Gegenden vorzustoßen.

Unsere Route in Patagonien

Es geht nicht darum, einem festen Fahrplan folgend bestimmte Orte anzufahren und Sehenswürdigkeiten abzuklappern, sondern wir werden uns ganz nach Wind und Wetter richten, um so den Naturerlebnissen möglichst viel Zeit unter bestmöglichen Bedingungen zu geben. Es gibt also keine feste Route im Detail. Klar ist: wir gehen am 11. März 2018 in Ushuaia an Bord, und am 04. April verabschieden wir uns in Puerto Montt voneinander. Und dazwischen: viel Zeit, viel Raum, unzählige Inseln, Sunde, Buchten! Das ist der Rahmen.

Um diesen Rahmen gut zu füllen, braucht man Ortskenntnis und Neugier. Letztere bringen wir alle mit, und erstere hat Skipper/Schiffseigner Heinz Wutschke, der in diesen Gewässern bereits unterwegs gewesen ist. Wir werden uns ganz flexibel nach dem kaum vorhersehbaren Wetter richten und möglichst mit dem Wind fahren und nicht dagegen, und auch Heinz hat ein Interesse daran, sein Wissen zu erweitern und neue Routen und Ankerplätze zu erkunden. Daher wird





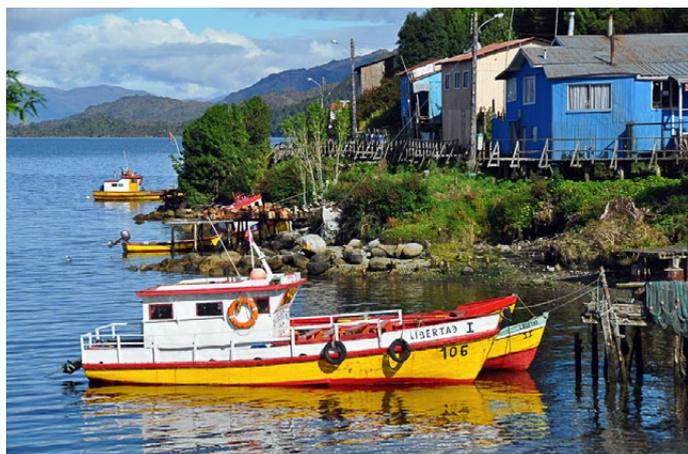
Tag für Tag an Bord neu entschieden, welche Route im Detail nun gewählt wird. Im Zweifel immer dem Bug hinterher!

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie es laufen könnte, gibt es nun eine Übersicht, basierend auf Erfahrungen, die Heinz mit seinem Schiff bereits auf dieser Route gemacht hat. In der Praxis werden wir sicher oft Neuland betreten!

Auf jeden Fall wird uns auf der Fahrt ständig das Wort Caleta begegnen, das man am besten mit Bucht übersetzt. Es kann auch ein kleiner Außenposten sein, ein Unterschlupf. Oft ein gutes Plätzchen, um abends den Anker fallen zu lassen. Davon gibt es viele. Und wie sagt Skipper Heinz: "never seen a disappointing Caleta!"

Tag Nummer	Route	Ankerplatz oder Hafen	Seemeilen (ungefähr)
1	Einschiffen in Ushuaia, Fahrt in den Beagle Kanal. In Puerto Williams erfolgen die Zollformalitäten für chilenische Gewässer.	Puerto Williams	25
2	Von Puerto Williams aus geht es nach Westen, zur Cordillera Darwin. Wir passieren die ersten Gletscher.	Caleta Olla	55
3-4	Von der Cordillera Darwin geht es weiter nach Seño Pia und zu dem beeindruckenden Gletscher in der Caleta Beaulieu. Dort ankern wir zwei Nächte, um einen vollen Tag für ein paar Wanderungen zu machen.	Caleta Beaulieu	25
5	Mehr und mehr geht es in wilde, abgelegene Gebiete! Via Canal O'Brien und Canal Ballenero fahren wir zur Bahía Desolada und ankern später in der Caleta Macias. Kurzer Landgang.	Caleta Macias	70
6	Wir suchen uns einen Wasserweg in engen Gewässer, bis wir einen sehr schönen, versteckten Ankerplatz bei der Halbinsel Brecknock erreichen. Guter Ort für eine kleine Wanderung.	Caleta Brecknock	16





7	Heute geht es in Richtung des Pazifischen Ozeans und dann wieder in enge Kanäle wie den Canal Cockburn, umgeben von beeindruckenden Bergen, bis wir einen Ankerplatz in Puerto King erreichen, ein <i>Skipper's favourite!</i> Dort haben wir eine gute Gelegenheit für eine schöne Tour an Land.	Puerto King	40
8	Wir passieren den Canal Magdalena, Paso Frowand und die Isla Capitana Aracena, um dann eine schöne, versteckte Caleta anzusteuern, die Caleta Hidden!	Caleta Hidden	50
9-10	Zunächst haben wir eine lange, windige Strecke bei Paso Ingles und Paso Largo vor uns, die uns einen Tag und die darauf folgende Nacht beschäftigen wird. Die Magellanstraße lassen wir steuerbord liegen. Im Canal Smith erreichen wir wieder geschützte Gewässer.	Puerto Tamar	110



11	Heute steht die Passage des Canal Smith an, wo wir bei früheren Fahrten Kondore gesehen haben. Nach einem halben Tag Fahrt erreichen wir die Bahía Fortuna, wo es wieder Gelegenheit für einen Landgang gibt.	Bahía Fortuna	40
12	Durch den Estrecho Collingswood und den Canal Sarmiento geht es zum wunderschönen Puerto Bueno. Die beeindruckende Landschaft macht diesen Tag zu einem der Höhepunkte! Eine Möglichkeit ist auch eine Fahrt zum großen Amalia-Gletscher.	Puerto Bueno	70



13	<p>Wenn wir den Amalia-Gletscher nicht gestern schon besucht haben, kann das für heute auf dem Programm stehen. Das patagonische Inlandeis ist in diesem abgelegenen, wilden Teil Patagoniens ganz in der Nähe. Die Landschaft ist majestätisch: schroffe Berge erheben sich hoch über blaue Gletscher, und um die Ufer liegen dunkelrote Hänge mit vielen Wasserfällen. Wir ankern in der Caleta Villarrica und können die Umgebung mit den Beibooten erkunden.</p>	Caleta Villarrica	45
14-16	<p>Diese lange Etappe beginnen wir frühmorgens. Das Ziel ist Puerto Eden, das einzige Dorf weit und breit im wilden Patagonien. Dort kommen wir am nächsten Tag (15) an. Neben der geographisch isolierten Lage ist es für seine Bewohner bekannt: unter den 250 Einwohnern befinden sich die letzten 15 überlebenden Mitglieder des Stammes der Kawéskar-Menschen.</p> <p>Wir nehmen uns Zeit, um den kleinen und sehr speziellen Ort kennenzulernen. Dort gibt es traditionelles Kawéskar-Handwerk wie Körbe und Boote, die aus Seelöwenleder und Baumrinde hergestellt werden.</p> <p>Puerto Eden ist von der Einfachheit des Lebens am Meer und von der Gastfreundlichkeit der Menschen geprägt.</p>	Puerto Eden	120
17-18	<p>Diese Etappe führt uns ein Stück weit durch die Gewässer des Pazifik, wo wir bislang immer das Glück hatten, Blauwale zu sehen. Auch für Delphine stehen die Chancen sehr gut. Wir queren den Golfo de Peñas und fahren entlang der Halbinsel Tres Montes, bis wir die Caleta Mariúccia erreichen.</p>	Caleta Mariúccia	170



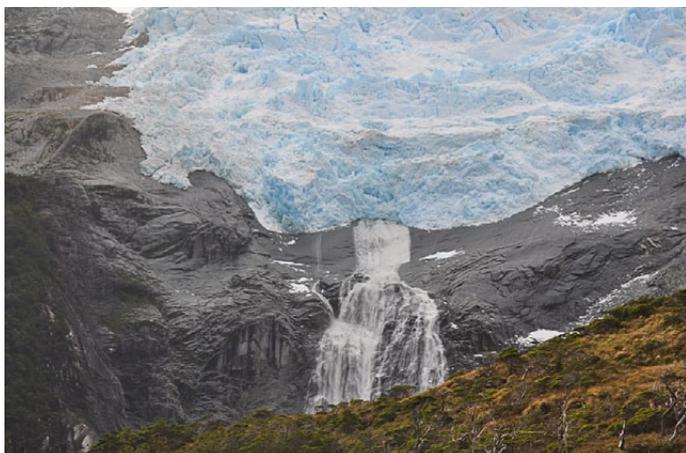


19	Zunächst nehmen wir uns Zeit für eine Wanderung, bis wir nachmittags Kurs auf die Lagune San Rafael setzen.	San Rafael Laguna	40
20	Zur Erkundung der Lagune San Rafael nehmen wir die Beiboote. In dieser Lagune endet der nördlichste Gletscher des patagonischen Inlandeises. Wegen des zunehmenden Schneefalls in dieser Region wächst dieser Gletscher derzeit! Mit etwas Glück sehen und hören wir, wie Eisstücke abbrechen und krachend ins Wasser fallen. Die <i>Anne-Margaretha</i> bleibt heute vor Anker.	San Rafael Laguna	0



21	Das Ziel für heute sind die warmen Quellen in der Caleta Santiago - Zeit, die Badehosen rauszuholen! ☺ Hier haben wir früher lokale Fischer getroffen, von denen wir frischen Lachs eintauschen konnten.	Caleta Santiago	55
22	Vereinzelt sehen wir einsame Häuser, die uns allmählich wieder die Nähe der "Zivilisation" vermitteln. Im kleinen Hafen von Puerto Aguirre finden wir die ersten Pier seit längerer Zeit und Annehmlichkeiten der Zivilisation wie ein paar Läden und Restaurants.	Puerto Aguirre	15
23-24	Wir haben noch eine gute Strecke nach Puerto Montt vor uns, die wir nun zurücklegen müssen, und dafür hoffen wir auf guten Segelwind. Die Landschaft im Hinterland von Puerto Montt ist für ihre Vulkane berühmt, so dass es sich anbietet, nach dem nun bevorstehenden Ende der Reise mit der <i>Anne-Margaretha</i> noch ein paar Tage individuell dort zu verbringen.	Puerto Montt	150

25	Vormittags verabschieden wir uns vom Schiff, der Mannschaft und den Mitreisenden.	Puerto Montt	
		Σ	1096 See- meilen



Bordsprache

Die Sprache unter den Passagieren ist deutsch. Skipper Heinz spricht niederländisch, deutsch und englisch. Natürlich steht diese Reise auch Passagieren offen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, aber wir erwarten, dass alle sich auf deutsch verständigen können und den auf deutsch gegebenen Informationen folgen können.

Patagonien: auch medizinisch am Ende der Welt

An Bord der SY Anne-Margaretha ist kein Arzt. Wir befinden uns in einer sehr abgelegenen Region, in der es keine öffentlich zugänglichen medizinischen Einrichtungen gibt. Im Fall medizinischer Notfälle wird es mit großer Wahrscheinlichkeit einige Tage dauern, bis medizinische Versorgung zur Verfügung steht. Die damit verbundene Logistik ist äußerst aufwändig und teuer. Eine Reisekranken-/Unfallversicherung, die solche und andere Transporte deckt, ist für alle Teilnehmer verpflichtend. Sie müssen soweit bei robuster Gesundheit sein, dass keine gesundheitlichen Probleme zu erwarten sind, durch die Sie und der Verlauf der Reise für alle anderen Teilnehmer beeinträchtigt werden könnten. Hierzu bietet sich ein Gesundheitscheck beim Hausarzt an. Sie müssen fit genug sein für das tägliche Leben an Bord auch bei Seegang sowie für die Wanderungen an Land, die teilweise über unwegsames, steiniges oder schlammiges Gelände oder durch dichtes Unterholz führen.



Was noch wichtig ist

- Natürlich werden wir segeln, soweit die Verhältnisse es zulassen, aber vor allem in den engeren Fahrwassern Patagoniens werden wir wesentliche Teile der Strecke mit Hilfe der Maschine zurücklegen.
- Das Erlebnis auf einem kleinen Schiff wie der *Anne-Margaretha* ist garantiert etwas völlig anderes, als diese Landschaften von der Panorama-Lounge eines Kreuzfahrtschiffes aus an sich vorbeistreichen zu lassen, das die meisten dieser Gewässer ohnehin gar nicht befahren kann. Der Vorteil dieser Reise ist, dass wir auf einem kleinen



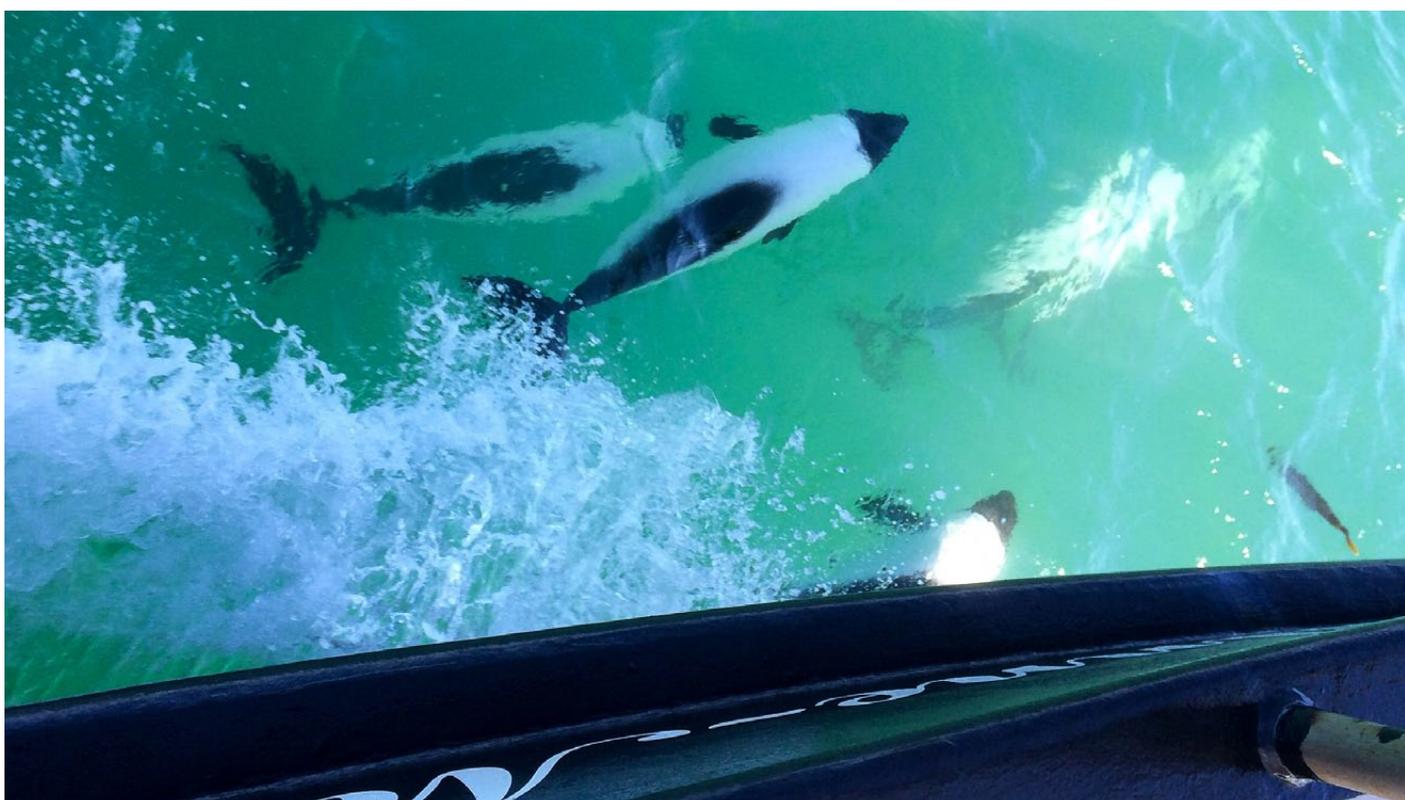
Schiff unterwegs sind. Der Nachteil – je nach individueller Perspektive – ist, dass wir auf einem kleinen Schiff unterwegs sind. Es gibt keine Sauna, keinen Fitnessraum, kein Entertainment und keinen Kabinenservice. Alle fassen mit an, sei es an Deck oder im Innenbereich, etwa gelegentlich in der Küche oder wenn es darum geht, den gemeinsam genutzten Bereich in akzeptablem Zustand zu halten. Es gibt keine Serviceabteilung bei der Mannschaft, das machen wir selbst! Und jeder sollte gewillt sein, dabei seinen Anteil zu leisten. So wird die gelegentliche Mithilfe für den Einzelnen nicht zur Arbeitslast, und die Stimmung in der Gruppe bleibt gut.

- Wir verbringen 25 Tage auf engem Raum miteinander. Dabei ist es wichtig, dass **alle** aufeinander Rücksicht nehmen und sich gruppentauglich verhalten. Teilnehmer, die eigentlich lieber alleine reisen und sich dieser Reise nur anschließen, weil die Region sonst nicht erreichbar ist, werden nicht in die Gruppe passen und sollten rücksichtsvoll genug sein, von der Teilnahme abzusehen.
- Patagonien ist eine Extremregion der Erde. Auch im Sommer und im Herbst herrschen dort nicht immer Windstille und Sonnenschein. Wind, Schnee und Regen können und werden Teil des Erlebnisses sein. Das gehört zu Patagonien dazu. Je nach Wetter und zurückzulegenden Strecken werden wir nicht jeden Tag Landgänge machen. Wer dazu neigt, dann Kabinenkoller zu bekommen, kann für die Stimmung an Bord zu Last werden und sollte sich gut überlegen, ob ein so kleines Schiff wirklich die richtige Reise ist. Wie gesagt, wir verbringen 25 Tage auf engem Raum miteinander! Ohne Entertainment und ohne die Möglichkeit, sich mal im Fitnessstudio abzureagieren.



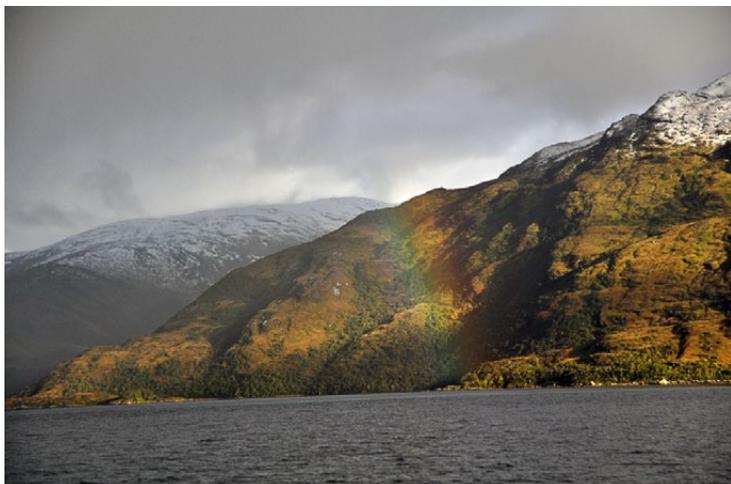


- Starke Schnarcher sollten ggf. mit einem Reisepartner zu zweit eine Doppelkabine buchen, so dass beide sich vorher kennen und wissen, dass sie es auch nachts in einer Kabine miteinander aushalten.
- Mitunter sind Bestimmungen für den Schutz der Natur und historischer Stätten zu beachten. In jedem Fall werden wir vernünftige Regeln einführen, die der Sicherheit dienen, auch bei Touren an Land (keine gefährlichen Klettereien, keine langen Touren alleine). Wir werden Sie fortlaufend informieren. Sie verpflichten sich, Anweisungen umfassend Folge zu leisten.
- Wo möglich, wollen wir natürlich Wanderungen machen. Dem setzen das Gelände und die oft sehr dichte Vegetation aber Grenzen. Wir werden immer wieder wunderschöne Landschaft während der Fahrt vom Schiff aus sehen und natürlich regelmäßig Landgänge machen, so wie die Verhältnisse und der Reiseplan es zulassen. Wer die sportliche Herausforderung sucht oder zur Aufrechterhaltung der guten Stimmung täglich viel Bewegung braucht, ist auf dieser Reise falsch.
- Es versteht sich von selbst, dass Alkohol nur in Maßen konsumiert wird und dass beim Rauchen Rücksicht geboten ist. Im Schiff und an Land ist Rauchen verboten.
- Wir empfehlen dringend, sowohl vor als auch nach der Schiffsreise einen ausreichenden zeitlichen Puffer zu den Flügen einzuplanen. Wenn Sie wegen Verspätungen bei den Flügen erst nach der geplanten Abreise den Hafen erreichen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Schiff warten kann. Bei der Rückreise weisen wir darauf hin, dass längere Segelstrecken nicht stundengenau planbar ist und dass es durch unvorhergesehene Wetterbedingungen zu Verspätungen kommen kann. Daher ist es wichtig, dass zwischen geplanter Ankunft des



Schiffes in Puerto Montt am Ende der Fahrt und dem Flug noch ein zeitlicher Puffer liegt. Wir empfehlen jeweils mindestens einen vollen Tag.

- Zur Ausrüstung bitten wir, das Infoblatt "Ausrüstungsliste *SY Anne-Margaretha*" zu beachten, das rechtzeitig als pdf-Datei auf www.antarktis.net erhältlich sein wird, oder über die Geographische Reisegesellschaft oder spätestens nach Buchung mit Ihren Reiseunterlagen.
- Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, Änderungen und Irrtum bleiben aber vorbehalten. Es gelten die von der Geographischen Reisegesellschaft ausgegebenen Leistungsbeschreibungen und AGB.



Was kostet die Reise?

Ja, wie immer die schlechten Nachrichten am Ende. Es liegt auf der Hand, dass eine Reise mit solchen zeitlichen und geographischen Dimensionen ihren Preis hat. Dieser liegt bei 8900 Euro für eine Koje in einer der vier vorderen Kabinen (diesen vier Kabinen stehen zwei gemeinschaftlich genutzte Bäder zur Verfügung) und 9900 Euro für eine der beiden Kabinen mitschiffs (jeweils eigenes Bad).

Sie können einzeln buchen und teilen dann eine Kabine mit einem/r Mitreisenden gleichen Geschlechts. Die Buchung einer Einzelkabine ist mit Aufschlag möglich (kontingentiert). Enthalten im Reisepreis ist die Reise an Bord der *SY Anne-Margaretha* von der Einschiffung am 11. März 2018 bis zum Ausschiffen am 04. April einschließlich aller Aktivitäten sowie sämtlicher Mahlzeiten an Bord mit Tee, Kaffee und Wasser. Andere Getränke an Bord sind zusätzlich zu bezahlen. Nicht im Preis enthalten sind An- und Abreise nach Ushuaia und zurück von Puerto Montt sowie dabei zusätzliche Übernachtungen.

Die Fahrt kann einzeln oder im Paket mit An- und Abreise bei der Geographischen Reisegesellschaft gebucht werden.

Gern macht Ihnen die Geographische Reisegesellschaft auch Angebote zu Anreise und Unterkünften, die Sie dann zusätzlich zu der Schiffsreise als separate Leistung buchen können.



Und wie geht's weiter?

Wenn Sie weitere Fragen haben zum Schiff oder zu Reise, dann wenden Sie sich gerne an mich. Wenn Sie sich für diese Fahrt vormerken lassen beziehungsweise buchen wollen, wenden Sie sich bitte an die Geographische ReiseGesellschaft (Geo-RG).

Ich freue mich auf die Fahrt und hoffe, Sie dort zu sehen!

Viele Grüße, Ihr Rolf Stange



Dieses Foto stammt aus der Antarktis. Eselspinguine gibt es in Patagonien nicht.



Rolf Stange
Glaserwaldstr. 20, D-01 277 Dresden
info@spitzbergen.de, www.antarktис.net



Die Geographische Reisegesellschaft
Sporksfeld 93, D- 48 308 Senden
Tel: 02536/3435692, info@geo-rg.de, www.geo-rg.de